

# ADVENTKONZERT

MUSICA SACRA LOCKENHAUS 2009

**Pfarrkirche Lockenhaus, 6. Dezember 2009, 17.00 Uhr**

**Michael Dangl** | Rezitation  
**Maria Fedotova** | Flöte

**MUSICA SACRA LOCKENHAUS** | Chor  
**Ricarda Glatz** | Sopransolo  
**Wolfgang Horvath** | Leitung

**A. F. Kropfreiter** „Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
1936 – 2003 Choralvorspiel für Orgel

**J. G. Walther** „Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
1684 – 1748 Zwei Choralvorspiele für Orgel

**Geistl. Volkslied** „Maria durch ein Dornwald ging“ Satz: W. Horvath  
„Es kommt ein Schiff geladen“ Satz: W. Horvath  
„Maria ging übers Gebirge“ Satz: Gottfried Sattler

**Otto Strobl** „Unsre liabe Frau“  
geb. 1927 „Auf, auf, ihr Hirten“

**J. S. Bach** „Siciliano“  
1685 – 1750 aus der Sonata II für Flauto traverso und Cembalo

\* \* \*

**H. Ch. Andersen** „Die Nachtigall“  
1805 – 1875

**Chinesische Flötensoli** Kompositionen für traditionelle chinesische Bambusflöte,  
bearbeitet für Querflöte

**Albert Roussel** „Rossignol, mon Mignon“ für Flöte und Stimme  
1869 – 1937 „Poeme de Ronsard“, op. 26

**Peteris Vasks** „Landscape with Birds“ für Solo-Flöte  
geb. 1946

**Sigfrid Karg Elert** Episoden aus Solo-Flöten-Kompositionen  
1877 – 1933

\* \* \*

**J. S. Bach** „Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 599, BWV 699  
Zwei Choralvorspiele für Orgel,

**Stefan Kocsis** „In tiefem, finstren Schweigen“ (Adventlied)  
geb. 1930 „Ein Engel geht zur Weihnachtszeit“ (Adventlied)

**Erwin Horn** „Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
geb. 1940 Zwei Choralvorspiele für Orgel

**Michael Dangl**, seit 1998 am Theater in der Josefstadt. Zu seinen Hauptrollen gehören Chr. Buddenbrook (Regie H. Föttinger), Figaro, Lord Goring (Wilde, „Ein idealer Gatte“), Jupiter (Kleist, „Amphitryon“) , Stani (Hofmannsthal, „Der Schwierige“ mit Lohner/Regie O. Schenk) und Gardiner (Baron, „Besuch bei Mr. Green“ mit Muliari). Für letzteres erhielt er den Europäischen Kulturpreis. 2009 war er für den NESTROY nominiert. Er spielt seit dem 4. Lebensjahr Theater, zunächst bei der elterlichen Wanderbühne „Karawane Salzburg“, seit dem 18. hauptberuflich. Nach dem Salzburger Landestheater u. a. am Kölner Schauspiel (Günter Krämer), Stadttheater Koblenz und in Hamburg. Seit 2000 bei den Festspielen Reichenau, u. a. als Carl Trotta im „Radetzky-Marsch“ von J. Roth im Südbahnhotel, als Arthur in Nestroys „Umsonst“ mit N. Ofczarek und als Partner von R. Fritsch, etwa „Rausch der Verwandlung“ (Zweig) oder „Komödie der Worte“ (Schnitzler).

Dangl gestaltet Rezitationsprogramme, allein (Rilke, Michaelangelo, Brentano, Weinheber, Schnitzler, Kästner, Mozart, Valentin, Goethe...) oder mit Partnern (Gidon Kremer; Maria Fedotova; Paul Gulda; Milan Turkovic). 2006-2008 beim Kammermusikfest Lockenhaus mit literarisch-musikalischen Matineen sowie als Erzähler“. Seit 2005 auch vorweihnachtliche Abende in Lockenhaus.

Mit seinen Eltern, Christa und Agilo Dangl, schrieb und inszenierte er das Theaterstück „Denn das Glück ist immer da“, verlegt beim Thomas-Sessler-Verlag. „Rampenflucht“ erscheint 2010 und ist sein erster Roman. Im Oktober 2009 wurde er von ö1 in „Texte-Neue Literatur aus Österreich“ vorgestellt, am 12. 12. liest Michael Dangl daraus im Museumsquartier Wien.

Aktuell in der Josefstadt: „Ohio-Wieso?“ von G. Barylli (Premiere 10. 12.); „Einmal noch“ von K. Pohl (10. 6. 2010, zum 80. Geburtstag von Otto Schenk).

**Maria Fedotova**, Tochter einer Musikerfamilie, erstes Konzert mit sieben Jahren. Studien am St. Petersburger Konservatorium bei Alexandra Vavilina-Mravinskaya. Mit 19 Jahren wurde sie Soloflötistin des Tschaikowski-Symphonieorchesters unter V. Fedossejev; seither Orchesterarbeit und Solotätigkeit auf der ganzen Welt, u. a. mit Gidon Kremer, Jury Bashmet, T. Grindenko, M. Petri.

Solistin in den berühmtesten Konzertsälen in Europa, Amerika und Asien, wie bei internationalen Festivals (Salzburg, Gstaad, St. Moritz, u. v. a.).

Erfahrung mit Alter Musik auf Originalinstrumenten als auch mit Neuer Musik. Erstaufführungen von L. Bernstein, E. Carter, T. Takemitsu, C. Rouse, G. Kancheli.

Mit Gidon Kremer spielte sie bei den Salzburger wie den Bregenzer Festspielen, bei „Maria de Buenos Aires“ (CD mit Grammy-Nominierung) sowie bei den Festivals Basel und Lockenhaus. Solistin im Wr. Musikverein auf; 2009 spielte sie im Schönberg-Center eigens für sie komponierte Flötenquartette österr. Komponisten.

Zu ihren CD-Produktionen gehören Mozarts Flötenquartette mit Tatjana Grindenko.

Mit Michael Dangl gestaltete sie das Programm „Alla Casanova!“ bei den Festwochen Gmunden, im Theatermuseum Wien und im Radiokulturhaus.

**Wolfgang Horvath** ist Musiker, Dramaturg und Intendant des Festivals „ORGE Lockenhaus“ sowie als Darsteller und Sprecher tätig. Er ist Gründer und Leiter von MUSICA SACRA LOCKENHAUS und studierte an der Musikuni Wien (bei P. Planyavsky und E. Ortner) Kirchenmusik und Orgel. Diplom, Mag. art. et Dr. phil. Ab 1980 in Lockenhaus Organist, ab 1986 Chorleiter. Seit 1992 als Musikreferent, 1995 als Leiter des Musikreferates für die bgl. kath. Kirchenmusik verantwortlich. Domorganist am Dom zu St. Martin in Eisenstadt bis 1999.

Schauspieltätigkeit. Zusammenarbeit mit *Bernarda Fink*, *Frank Hoffmann*, *Robert Holl*, *A. Kirchschlager*, *G. Kremer*, *Romuald Pekny*, *Chris Pichler*, *Martin Schwab*.

ORGE Lockenhaus, von ihm gegründetes und geleitetes Orgelfestival findet vom 1. bis 4. Juli 2010 zum achten Mal an der größten Kirchenorgel des Landes statt.